

Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost 2008  
im Stadtteil Hellersdorf-Nord



# Impressum

Herausgeber:

Humanistischer Verband Deutschlands  
Landesverband Berlin e.V.

Kinder- und Jugendbüro  
Marzahn-Hellersdorf

Kastanienallee 55 12627 Berlin  
e-mail: [kjb@hvd-berlin.de](mailto:kjb@hvd-berlin.de)  
Fon/Fax 933 94 66 [www.kijubue.de](http://www.kijubue.de)



Projekt des:



Redaktion und Texte:

Kinder- und Jugendbüro  
Marzahn-Hellersdorf  
Januar 2009

Fotos: Gabi Senft, Kinder-  
und Jugendbüro und die  
beteiligten Projekte

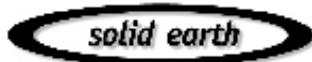
Grafikdesign:

[www.juliakuhnert.de](http://www.juliakuhnert.de)

Karikaturen:

Klaus Stuttmann

Druck:



KOPIEREN BIS MITTERNACHT

Kastanienallee / Oderberger Str.

Gefördert vom:



Berliner Senat für  
Stadtentwicklung

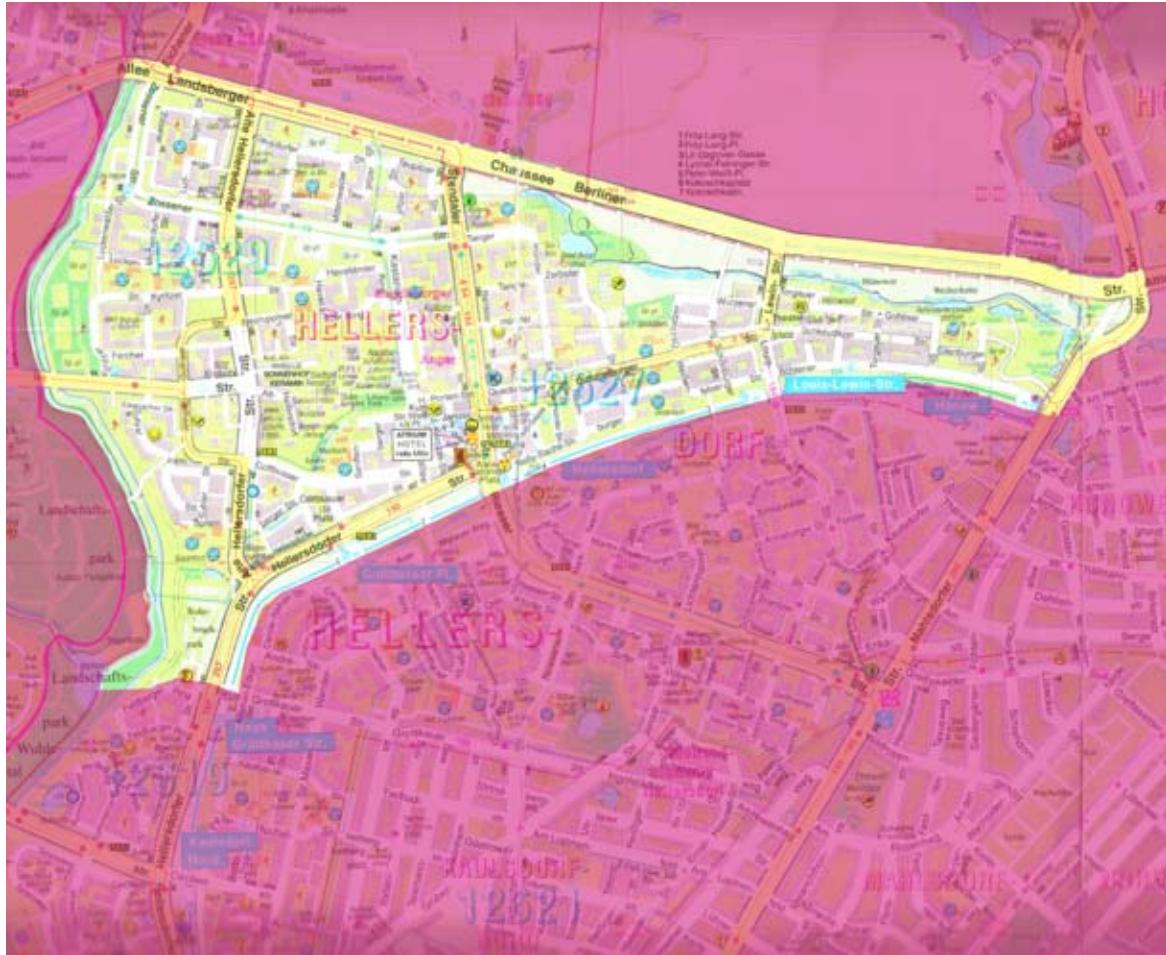
in Kooperation mit dem  
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf



## Inhalt

Einleitung	S. 3	
Aufruf zur Wettbewerbsteilnahme	S. 4	
Workshops	S. 5	
Anmeldeveranstaltung	S. 6	
Teilnehmer/innen	S. 7	
Projektmappen	S. 8	
Jugendjury	S. 9	
Präsentation	S. 13	
Bilanzkonferenz	S. 16	
Realisierungsbeispiele	S. 17	

## Hellersdorf-Nord



## Vorwort

2008 fand der Jugendwettbewerb in Marzahn-Hellersdorf im Stadtteil Hellersdorf-Nord statt. Der Jugendwettbewerb „Stadtumbau Ost“ ist ein erfolgreiches Modell der Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung ihrer direkten Lebensumwelt in Freizeit und Schule.

Möglich wurde dieses Projekt durch die Kooperation mit dem Berliner Senat für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abteilung Ökologische Stadtentwicklung und dem Jugendamt.

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, ein Projekt des Humanistischen Verbandes Deutschlands, LV Berlin e.V. organisierte dieses Projekt und konnte vielfältige Erfahrungen der vorangegangenen Wettbewerbe in den Jahren 2003-2007 einfließen lassen.

Maßgebliche Veränderungen in diesem Jahr waren die Beschränkung auf maximal zwei Projekte pro Schule/Einrichtung und die Orientierung auf Projekte im Außenbereich, soweit dies in den Einrichtungen möglich ist.

Kernstück des Wettbewerbsprozesses war wiederum die Prämisse, dass eine Jugendjury Kriterien und Verfahren der Bewertung entwickelt und über die Vergabe des Wettbewerbsfonds eigenständig entscheidet.

Diese Dokumentation erläutert Ablauf, Ergebnisse und Erfahrungen des Prozesses „Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost“ in Hellersdorf Nord.

Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf

## Aufruf zur Teilnahme

### Aufruf zum Jugendwettbewerb 2008

An alle Jugendlichen zwischen 14 und Anfang 20.

Anmeldeveranstaltung am 11.März im Eastend-Klub.

Genau 30.000 Euro sind 2008 im Preisfond des Jugendwettbewerbs Stadtumbau Ost, der vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf organisiert wird. Jugendliche, die im Stadtteil Hellersdorf-Nord wohnen, lernen und ihre Freizeit verbringen, sind aufgerufen ihre Ideen zu entwickeln, wie sie Jugendklubs und Schulen attraktiver gestalten wollen.

Laut Ausschreibung sollen 2008 Projekte für Außenanlagen im Mittelpunkt stehen.

Nach bewährtem und anerkanntem Verfahren wird eine Jugendjury im Juli über die Aufteilung und Vergabe des Preisfonds entscheiden.

Das Kinder- und Jugendbüro berät und unterstützt interessierte Jugendliche im Wettbewerbsverfahren.

Wer dabei sein will, meldet sich bitte beim Kinder- und Jugendbüro unter 9339466.

Die Veranstaltung zur Anmeldung zum Wettbewerb findet am 11.März 2008 um 18 Uhr im Jugendklub Eastend, Tangermünder Str. 127 statt.

Wichtige Informationen gibt es auf der Internetseite [www.kijubue.de](http://www.kijubue.de).

### An alle jungen Leute von 14 bis Anfang 20!



#### Kennt Ihr das auch?

Ihr habt viele gute Ideen, möchtet etwas bewegen, aktiv werden und bestehende Zustände verbessern - für Euch selbst und auch für andere Jugendliche.

Meist fehlt es an Geld, manchmal auch daran, dass Ihr nicht wisst an wen Ihr Euch zwecks Unterstützung bei der Umsetzung Eurer Ideen wenden könnt.

#### Es gibt eine Lösung!

Beteiligt Euch am „Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost“ 2008 ! Wir unterstützen Euch dabei, Eure Ideen zu konkreten Projekten zu entwickeln und Strategien zur Umsetzung und Präsentation Eurer Vorhaben zu erarbeiten.

#### Worum geht es konkret?

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf hat finanzielle Mittel aus dem Programm Stadtumbau-Ost in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung und der Stadtplanung des Bezirkes beantragt und erhalten. Herzstück ist ein Wettbewerbsfonds, der helfen kann, Eure Ideen auch umzusetzen. In diesem Jahr beträgt er 30.000 Euro!

#### Bedingungen/Mitmachvoraussetzungen

Ihr solltet in der Region Hellersdorf-Nord wohnen, zur Schule gehen, eine Sport- oder Kultureinrichtung nutzen oder Besucher/in einer Jugendfreizeiteinrichtung sein.

**Ihr habt Ideen zur Verbesserung Eures Wohn-, Lern- und Lebensumfeldes und wollt diese zum Nutzen aller umsetzen! In diesem Jahr sind vor allem Vorschläge für die Außenflächen Eurer Einrichtungen gefragt!**

Ihr meldet Euch als Gruppe, Einzelperson oder Vertreter/in einer oben genannten Einrichtung zum Wettbewerb an und akzeptiert die Jugendjury, die sich aus Jugendlichen der teilnehmenden Klubs und Schulen zusammensetzen wird.

#### Alles klar?

Wenn nicht, ruft einfach bei uns an: Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, 933 94 66 oder informiert euch auf unserer Internet-Seite [www.kijubue.de](http://www.kijubue.de)

## Workshops - Hier werden die Wettbewerbsprojekte entwickelt



## Anmeldung

**Hier ist unsere Projektidee!**



Anmeldung zur Teilnahme am Jugendwettbewerb „Stadtumbau Ost“ 2008

**Veranstaltung am 11. März 2008 um 18.00 Uhr**  
im Jugendclub „Eastend“, Tangermünder Str.127 |

Woher wir kommen: (Schule, Jugendclub, Ausbildungsstätte, Telefon/mail):

---

Unser Vorschlag / Projekt / Idee:

*Installation feststehender Sitzgelegenheiten unter Benützung der Gegebenheiten und farbige Gestaltung der Begrenzungsflächen des Schulhofes.*

Wer ist dabei: (Name, Vorname, Alter)

1. *Frank Reinhardt, Fabian Zippel, Emanuel Thom*
2. *Jenny Hadzhaender*
3. *Harik-Christin Feulner (17, 18 Jahre alt)*
4. *Nicole Voll / Harim Zippel*

Name der/s Betreuer/in bzw. Berater/in – wie erreichbar? *Simone Flüggen*  
*Herr Trusch, Frau Rudolph tel: 05019909332 (dienstl.)*

Unser Jury-Mitglied ist: 1. *Emanuel Thom*

Stellvertreter 2. *Nicole Voll*

Kinder- und Jugendbüro Tel./Fax: 9339406  
Projekt des Humanistischen Verbandes Deutschland  
Landesverband Berlin e.V.  
E-mail: [kjbuero@hvfd.de](mailto:kjbuero@hvfd.de)  
[www.kjbuero.de](http://www.kjbuero.de)



## Teilnehmer/innen

Haus Babylon des Babel e.V.	Projekt	Außenbereich: Happy Freetime
Haus Babylon des Babel e.V.	Projekt	Innenbereich: Mulikultiprojekt
Haus Sonneneck von Kids&Co e.V.	Projekt	Instandsetzung des Fußballplatzes/Sportanlage an der Cottbusser Straße (Zaun reparieren, Fußballtore, Fußbälle)
Haus Sonneneck von Kids&Co e.V.	Projekt	Renovierung unserer Minigolfanlage durch Auftragen eines wetterfesten Gummibelages und Herstellung neuer Aufbauten. Zusammen mit Jugendlichen aus der englischen Partnerstadt Halton wird ein Rosengarten angelegt.
JFE Joker	Projekt	Umgestaltung des Außenbereiches am „Joker“; Schaffung von anderen neuen Sitz- und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
Ernst-Haeckel-Oberschule	Projekt	Ausgestaltung und Einrichtung eines Künstlercafés in unserer Cafeteria in Zusammenarbeit den Bereichen Kunst, Arbeitslehre und Darstellendes Spiel
Ernst-Haeckel-Oberschule	Projekt	Installierung feststehender Sitzgelegenheiten unter Benutzung der Gegebenheiten und farbige Gestaltung der Begrenzungsflächen des Schulhofes
JFE Eastend	Projekt	Tischtennisplatte für Außen mit Windschutz
JFE Eastend	Projekt	Verbesserung der Probemöglichkeiten im Bereich Tanz, Akrobatik und Theater (Tanzbodenbelag, Spiegel)
C.D.Friedrich-Oberschule	Projekt	Gestaltung eines Teils des Schulhofes
C.D.Friedrich-Oberschule	Projekt	Gestaltung des Schülerklubs



## Jugendjury- das besondere Entscheidungsgremium

Auch im Jahr 2008 entschieden über den Wettbewerbsfond, in diesem Jahr 30.000 Euro, die Jugendlichen selbst.

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf nahm in diese neue Runde nicht nur die Erfahrungen der vergangenen Jahre, sondern auch Neugier auf neue Ideen der Jugendlichen mit.

Die Einführungen und Workshops hatten klar gemacht, dass die Mitarbeit in der Jury ein Schlüssel zum Erfolg für das eigene Wettbewerbsprojekt ist.

Mit 22 Jugendlichen (11 Stimmberechtigte und ihre Vertreter/innen) waren es zum Teil sehr lange Sitzungen, bis alles besprochen war.

Begeistert hat die Moderatorinnen des Kinder- und Jugendbüros wieder die Ernsthaftigkeit der Diskussion um Kriterien und Entscheidungsmodi.

Die Jugendjury legte ein zweistufiges Wahlverfahren fest, im ersten Wahlgang werden die Projektmappen bewertet, im zweiten die Präsentationen auf der Entscheidungsveranstaltung.

Letztlich entschied sich die Jury für ein Bewertungsmodell, das sich an dem Abend der Entscheidungsveranstaltung auch „ausrechnen“ lässt und durch eine Punktbewertung die vorher abgestimmten Kriterien differenzierter bewerten kann.

Anerkennenswert war auch das hohe Maß an Solidarität, allen Projekten zu Preisgeld für die Umsetzung ihrer Ideen zu verhelfen.

Die Jury entschied sich für die Trostpries-Variante. Es wurde festgelegt die fünf erstplatzierten Projekte in voller Höhe zu finanzieren.

In solidarischer Wertschätzung aller Projekte verfügte die Jury, dass das verbliebene Geld allen folgenden sechs Wettbewerbsprojekten zu gleichen Teilen zur Verfügung gestellt wird. Natürlich wurde vor diesem Entschluss in der Diskussion geprüft, ob diese Entscheidung für die Projekte sinnvoll ist.

Durch diesen Entschluss der Jugendjury konnten alle Projekte zumindest teilweise umgesetzt werden.





## Auszüge aus Protokollen der Jugendjury

„Die Jury beschließt einstimmig, dass pro angemeldetes Projekt ein Juryvertreter abstimmungsberechtigt ist (unabhängig davon, ob Schule/Klub ein oder zwei Projekte angemeldet haben)“

„Ebenfalls beschlossen wird, dass die Jury bei Anwesenheit der einfachen Mehrheit beschlussfähig ist.“

„Die Jurymitglieder diskutierten verschiedene Vorschläge für Bewertungskriterien für einen Kriterienkatalog. Das Kriterienpaket enthält folgende Punkte:

- Nutzen des Projektes für Kinder und Jugendliche
- Qualität der Präsentationsmappe
- Qualität der Präsentation
- Ökologie/Selbstbeteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung des Projekts/ Sicherheit des Projekts“

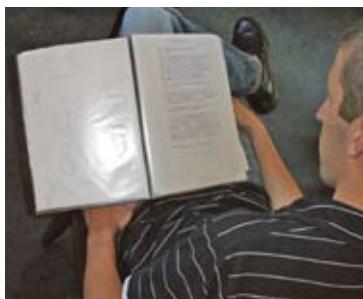
„Weiter wird entschieden, dass pro Kriterium je 10 Punkte vergeben werden und die Mappe im Verhältnis zur Präsentation zu gleichen Teilen bewertet wird.“

„Zur Finanzierung der Siegerprojekte wird entschieden, dass alle teilnehmenden Projekte einen Anteil des gesamten Preisgeldes (Trostpreisregelung) erhalten.“

„Die ersten fünf Projekte werden voll finanziert, die in der Reihenfolge folgenden Projekte werden individuell, insbesondere was den Finanzrahmen betrifft, begutachtet, dann wird pro Projekt über den Umfang der Finanzierung entschieden und ein Restgeld auf alle verbleibenden Projekte aufgeteilt.“



## Erster Wahlgang - Mappenbewertung



## Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost 2008

### Fragebogen zur Einschätzung der Arbeit der Jugendjury

#### **Was hat Dir in der Jugendjury gefallen?**

Dass ich neue Leute, neue Jugendklubs kennengelernt habe. Und dass es überhaupt eine Jury gab und wir die Regeln selbst bestimmen konnten. (Jennifer, 17)

Mir hat am meisten das Diskutieren von verschiedenen Regeln gefallen und das untereinander jeder von jedem akzeptiert wurde. (Markus, 18)

Eigeninitiative, Bestimmung von eigenen Regeln, Erfahrung (Ähnlichkeit) mit Politik/Demokratie, Bedenken geäußert bei manchmal nicht vollkommen ausgereiften Plänen. (Emanuel, 18)

Dass Jugendliche eigene Entscheidungen treffen dürfen, ohne dass sich Erwachsene eingemischt haben. (Katja, 16)

#### **Und was nicht?**

Dass ab und an nicht alle Projekte anwesend waren. (Nicole, 26 / Christoph, 17)

Am wenigstens haben mir die Termine der Jugendjury gefallen, da diese für mich zu früh anfangen. (Markus, 18)

Entscheidungen zu Gunsten der Mehrheit zu fällen war sehr schwer. Die späten Termine (erst 17.00 Uhr, bin junge Mutter). (Jane, 22)

#### **Welche Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der Juryarbeit hast Du?**

Ich denke, man sollte versuchen, sich einen Jurytag auszusuchen und dort alle Punkte in einem Marathon abzuarbeiten. (Markus, 18)

Ein größerer Raum wäre nicht schlecht und für jeden ein Tisch - Haus Babylon bietet sich gerne als nächsten Standort an. (Jane, 22)

Mehr Zeit für die Präsentationsmappe. (Anne-Catrin, 17)

### **Was hast Du in diesem Projekt gelernt bzw. hast Du neue Erfahrungen gemacht?**

Das Zusammenarbeiten mit Jugendlichen der unterschiedlichsten Altersgruppen. (Nicole, 26 / Christoph, 17)

Meine Angst vor Präsentationen wurde gelindert. (Jennifer, 17)

Viele Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich, nicht, wie von der Presse behauptet „Null-Bock-Generation“. (Frederic, 20)

In diesem Projekt habe ich gelernt, wie wichtig das Zeitmanagement und die Planung für alles ist. (Markus, 18)

Ich habe gelernt, mit anderen zu diskutieren. Auf Termine zu achten und einzuhalten. (Anne-Catrin, 17)

Teamarbeit, Kritik ausüben, freies Reden, Verantwortung übernehmen, sich selbst organisieren. (Katja, 16)

#### **Würdest Du wieder in einer Jury bzw. ähnlichem Gremium der Mitbestimmung mitarbeiten?**

Ja, weil wir frei und selber entscheiden dürfen. (Cornelius, 15 3/4)

Ich würde auf jeden Fall an so etwas ähnlichem teilnehmen, da ich selber meine eigene Meinungen und Erfahrungen wieder weitergeben kann. (Markus, 18)

Ja, ich denke schon, es hat viel Spaß gemacht und es war interessant mal mitzubekommen, wie anstrengend es unter anderen sein kann. Mal Entscheidungen zu treffen und nicht nur drauf zu warten, war sehr schön. (Jane, 22)

Ja, da ich glaube, dass es wichtig ist, Probleme selbst in die Hand zu nehmen und zu lösen und nicht anderen überlassen. Außerdem sehe ich einen hohen Erfahrungshorizont. (Emanuel, 18)

Ja, da es ein tolles Erlebnis war, mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 13-26 Jahren zusammenzuarbeiten und ihre Standpunkte und Präsentationen kennen zu lernen. (Alexander, 20)

+++ Entscheidung im Jugendwettbewerb am 3.Juli im JFE Eastend +++ 80 Jugendliche, Betreuer, Lehrer/innen, Vertreter/innen des Jugendamtes und der Stadtplanung dabei +++ unter den Gästen die Chefin des Bezirksparlaments BVV, Frau Wermke +++ 11 Projektgruppen präsentierten ihre Vorhaben per Modell, Power-Point und Video +++ Tänzerinnen der Orient-Girls mit Programm in der Pause +++ Jugendjury entschied im 2.Wahlgang über Vergabe des Fonds von 30.000 Euro +++ fünf erstplatzierten Projekte erhalten volles Antragsgeld +++ in solidarischer Wertschätzung aller Projekte bekommen die Projekte ab Platz sechs je 2.028 Euro +++

## Jugendwettbewerb in Hellersdorf Nord 2008

# +++ EINLADUNG +++

## PRÄSENTATION DER WETTBEWERBSPROJEKTE + JURYENTSCHEIDUNG



**Donnerstag, 03.07.08 / 17.00 Uhr**  
**JFE Eastend / Tangermünder Str. 127**

+++der Jugendwettbewerb Stadtbau Ost wird organisiert vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf+++

Interkommunales Netzwerk Stadtteilbüro  
Laternenstrand Berlin e.V.  
Kinder- und Jugendbüro  
Marzahn-Hellersdorf  
Hellersdorf 08 - 00111 Berlin  
10245 Berlin, Deutschland  
www.kjbuero-marzahn-hellersdorf.de

## Jugendwettbewerb 2008

Hellersdorf-Nord  
Anm.zettel Gesamt (Wertung Mappen und Präsentation)

ang	Projekt	Platzierung
V.	Gartenprojekt	Platz 1
V.	Multikulti-Projekt	Platz 6
& Co. e.V.	Ballplatz	Platz 2
& Co. e.V.	Minigolf/Rosen	Platz 3
	Sport- und Spielanlage	Platz 4
erschule	Künstlercafé	Platz 5
erschule	Schulhof	Platz 10
erschule	Schülerclub	Platz 7
erschule	Schulhof	Platz 11
	Spiegel Tanz AG's	Platz 9
JFE Eastend	Tischtennisanlage	Platz 8





### Preisträgerprojekte

1. Babylon/Babel e.V.	Gartenprojekt	3.972,00 €
2. Sonneneck/Kids & Co. e.V.	Ballplatz	3.996,00 €
3. Sonneneck/Kids & Co. e.V.	Minigolf/Rosen	4.000,00 €
4. JFE Joker	Sport- und Spielanlage	3.980,00 €
5. Ernst-Haeckel-Oberschule	Künstlercafé	1.880,00 €
6. Babylon/Babel e.V.	Multikulti-Projekt	2.028,00 €
7. C.-D.-Friedrich-Oberschule	Schülerclub	2.028,00 €
8. JFE Eastend	Tischtennisanlage	2.028,00 €
9. JFE Eastend	Spiegel Tanz AG's	2.028,00 €
10. Ernst-Haeckel-Oberschule	Schulhof	2.028,00 €
11. C.-D.-Friedrich-Oberschule	Schulhof	2.028,00 €

## Bilanzkonferenz

Jugendwettbewerb Stadtumbau Ost  
2008 in Hellersdorf Nord

### Bilanz-Jugendkonferenz



**Wann:** am 4. Dezember 2008 (Donnerstag!)  
um 17 Uhr

**Wo:** JFE „Eastend“, Tangermünder Str. 127

**Was:** Bilanz der Preisträger im Wettbewerb +++ Quiz mit Preisen  
zum Bezirk +++ was' zu essen mit Brause +++



Projekt des Kinder- und Jugendbüro M-H (Humanistischer Verband Deutschland, LV  
Berlin e.V.), finanziert von der Abteilung Stadtplanung des Bezirksamtes  
Marzahn-Hellersdorf

## Bilanz-Jugendkonferenz des Jugendwettbewerbs Stadtumbau Ost 2008

Pressemitteilung

Berlin, den 11.11.2008

Am Donnerstag, den 4. Dezember um 17.00 Uhr treffen sich im Jugendklub „Eastend“, Tangermünder Str. 127, die Jugendlichen aus sechs Einrichtungen und Oberschulen aus Hellersdorf-Nord, die Preisträger des diesjährigen Jugendwettbewerbs Stadtumbau Ost sind.

Sie werden die Umsetzung ihrer insgesamt 11 Projektideen zur Aufwertung des Lern- bzw. Freizeitumfeldes bilanzieren, die aus dem Wettbewerbsfond von 30.000 Euro gefördert wurden.

Die vom Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, Projekt des Humanistischen Verbandes Deutschland, moderierte Jugendjury hatte nach Bewertung der Präsentationen und Projektmappen im Juli entschieden, dass alle im Wettbewerb angemeldeten Projekte Geld aus dem Preisfond erhalten, abgestuft abhängig von der Platzierung.

Mehr Informationen beim Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf unter 9339466 oder auf [www.kijubue.de](http://www.kijubue.de).

## Realisierungsbeispiele



### Joker

Sport- und Spielanlage

Im Joker ist ganz deutlich zu sehen wie sich die graue Umgebung eines Jugendclubs in ein phantasievolles, farbenfrohes, einladendes Gelände verändern kann. Die Jugendlichen waren und sind mit Elan dabei ihren Plan umzusetzen.

## Haeckel OS

### Schulhof

Schüler/innen der Haeckel OS berichteten vom Bänkebau für den Schulhof der Schule. Inzwischen sind zwei Riesenbänke fertig und die dritte kurz vor der Fertigstellung. In den Pausen sind die Bänke immer besetzt.



## Kids & Co

### Rosengarten

Der Rosengarten wurde zusammen mit einer englischen Jugendgruppe angelegt und mit der Brown Rose, einem Geschenk des engl. Premierministers, in Anwesenheit der Jugendstadträtin Frau Dr. Schmidt und des Bildungsstadtrates Herrn Komoß feierlich eröffnet.



## C.D. Friedrich OS

### Schülerclub

Die Arbeiten auf dem Schulhof sind noch nicht abgeschlossen, das Wettbewerbsprojekt wird in den Gesamtumbau der Schule integriert, der noch nicht abgeschlossen ist. Materialien sind alle eingekauft, die Schüler/innen warten auf ihren Einsatz.



Die siebte Auflage des Jugendwettbewerbs im Bezirk Marzahn-Hellersdorf in Berlin hat 2008 aufs Neue bestätigt, dass Jugendliche zielkonkret und verantwortungsvoll Projekte entwickeln und diese auch realisieren.

Wichtigste Bausteine des Wettbewerbs im Programm „Stadtumbau Ost“, den das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf federführend organisiert, sind die Gewinnung von Partner/innen in Jugendhilfe und Schule des jeweiligen Programmstadtteils, die erste Jugendkonferenz zur Anmeldung der Wettbewerbsteilnehmer/innen, die Moderation der Jugendjury bis zur zweiten Jugendkonferenz mit Präsentation und Entscheidung über die Mittelvergabe zur Realisierung der eingereichten Projekte und eine abschließende Bilanzkonferenz. Begleitet werden alle Etappen durch Öffentlichkeitsarbeit.

Das Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf hat dieses Beteiligungsverfahren entwickelt und in den vergangenen Wettbewerbsjahren ständig weiterentwickelt, indem es Rückmeldungen und Vorschläge der jeweiligen Jugendjurs in laufende Prozesse ebenso wie in neue Planungen aufgenommen hat.

Weil dieses Verfahren in Berlin eine anerkannte Vorreiterrolle einnimmt, gibt es Bestrebungen der Landesarbeitsgemeinschaft „Beteiligung junger Menschen“ beim Berliner Landesjugendhilfeausschuss, diese gute Kooperation zwischen den Abteilungen Stadtplanung und Jugend auch in anderen Stadtbezirken zu implementieren, in denen dann für entsprechende Beteiligungsprojekte für Jugendliche wiederum Beteiligungsspezialisten wie Kinder- und Jugendbüros beauftragt werden.

Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf



©2009

